

**DEPARTEMENT  
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

Vorsteher

24. Februar 2026

**Networking-Event von Ladies' Drive vom 5. März 2026 in Aarau  
Grusswort von Regierungsrat Dieter Egli**

---

*((Es gilt das gesprochene Wort))*

Liebe Mitglieder von Ladies' Drive, geschätzte Unternehmerinnen und Führungspersönlichkeiten aus der Region Aarau, lieber Herr Müller,

Herzlichen Dank für die Einladung. Ich freue mich sehr, heute Abend hier im Restaurant Mürset bei Ihnen zu sein. Mein Name ist Dieter Egli, Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau – und ich danke Ihnen, Hanny Baghdadi, für die Initiative zu diesem Anlass und Ihnen, Yves Müller von der UBS Aarau für die Gastfreundschaft.

Dass Sie am heutigen Abend zusammenkommen, ist nicht einfach ein weiterer Termin im Kalender. Es ist ein bewusster Entscheid, Zeit zu investieren in Austausch und in neue Perspektiven, in das Pflegen von Beziehungen. Genau davon lebt ein Netzwerk wie Ihres: von den Frauen, die es initiiert haben, die es mit Ideen, Zeit und persönlichem Engagement tragen. Netzwerke sind nicht selbstverständlich. Sie entstehen dort, wo Menschen nicht nur nehmen, sondern auch geben: Erfahrung teilen, Türen öffnen, Mut machen, kritisch nachfragen und einander auch mal unterstützen, wenn es anspruchsvoll wird.

Und "anspruchsvoll" ist sicher keine schlechte Bezeichnung für die Zeit, in der wir stehen. Wir erleben Umbrüche auf mehreren Ebenen gleichzeitig: geopolitisch, technologisch, wirtschaftlich, gesellschaftlich. Für Unternehmen und für Führungspersonen bedeutet das: Es reicht nicht, einfach nur «mitzuhalten». Es braucht einen klaren Kompass. Zum Beispiel im Hinblick auf die künstliche Intelligenz, die gerade unser Arbeitsleben so ziemlich auf den Kopf stellt und ganz neue Geschäftsfelder und massive Produktivitätssteigerungen ermöglicht. Dies stellt nicht nur bestehende Prozesse auf den Kopf – auch bei uns in der Verwaltung übrigens, auch wenn wir sicher etwas langsamer reagieren können als Sie in der Privatwirtschaft. Es fordert uns auch heraus, uns ganz neu und grundsätzlich über unsere Erwerbsarbeit Gedanken zu machen. Darüber, wie junge Berufsmenschen künftig ins Arbeitsleben einsteigen können, wenn die KI solche einfachen Arbeiten schneller erledigt. Oder wer wie viele Steuern zahlen soll, wenn künstliche Intelligenzen mehr Wertschöpfung erwirtschaften als Menschen.

Solche Fragen und Herausforderungen müssen wir für uns persönlich, für unser eigenes Geschäft angehen – und wir müssen darauf auch als Gesellschaft Antworten finden. Und dafür müssen wir einmal mehr sehr flexibel und anpassungsfähig sein – und auch sehr innovativ.

Anpassungsfähigkeit und Innovation sind ja Tugenden, die man klassischerweise der Schweiz zuspricht. Damit haben wir schon viele wirtschaftliche Krisen und Finanzschocks überwunden und sind stärker geworden. Aber ich möchte einen Schritt weitergehen: Noch typischere Vertreterinnen dieser Tugenden sind Sie, die Frauen. Denn viele von Ihnen kennen Lebensläufe, die nicht geradlinig sind,

weil sie verschiedene Rollen vereinen, weil sie Übergänge zwischen komplett unterschiedlichen Lebensphasen meistern, weil sie Karriere, Familie, Weiterbildung und ehrenamtliches Engagement miteinander verbinden. Das fördert genau jene Qualitäten, die wir in Umbruchszeiten brauchen: Prioritäten setzen, Lösungen finden, Perspektiven wechseln, mit Komplexität umgehen – eben: Flexibilität und Innovation. Und ich meine das nicht als Klischee, sondern als Anerkennung einer Realität, die oft nicht gesehen wird und die einen sehr hohen Wert hat für unsere Gesellschaft und ihren Zusammenhalt. Ich danke Ihnen dafür, dass Sie sich so im Aargau und für den Aargau engagieren, mit Ihrem Unternehmen, mit Ihrem Engagement. Der Aargau braucht Sie, und die Schweiz braucht die Innovationskraft von Frauen!

In diesem Sinn freue ich mich auf den Austausch mit Ihnen. Ich wünsche Ihnen einen inspirierenden Abend und gute Gespräche.